

Religion und Kirche : Editorial

Autor(en): **Meier, Bruno / Steigmeier, Andreas**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Badener Neujaersblätter**

Band (Jahr): **83 (2008)**

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Religion und Kirche

Editorial

Man könnte, wenn nicht bei Adam und Eva, bei den hochmittelalterlichen Gräbern in der Stadtkirche anfangen. Oder zumindest bei der Badener Disputation von 1526, die schweizerische Reformationgeschichte schrieb. Die Themen im Schwerpunkt «Religion und Kirche» sind viel enger gefasst, aber trotzdem breit gespannt. Sie konzentrieren sich auf die jüngste Vergangenheit oder auf die Gegenwart.

Wir wollten keine Ausgabe gestalten, die sich auf «Katholisch Baden» beschränkt. Die Artikel sollten regional und konfessionell offen sein und im Idealfall überkonfessionelle Phänomene beleuchten. Genauso wenig wollten wir einem Zwang erliegen, jede in der Region tätige Glaubensgemeinschaft porträtieren und die Artikel in ihrem Gewicht gegeneinander austarieren zu müssen. So wird die jüdische Gemeinschaft, deren Geschichte und Religion in den Badener Neujaresblättern 1998 viele Artikel gewidmet waren, nur eher beiläufig erwähnt, und auch die Christkatholiken sind präsent, aber nicht mit einem ihnen gewidmeten Artikel. Anstelle eines eher enzyklopädischen Zugangs ist ein lebendiges Zeitbild von religiös-kirchlichen Phänomenen entstanden: von der Seelsorge über Architektur und Kunst bis zu den Schwierigkeiten und Chancen interkonfessionellen Religionsunterrichts.

Wir danken herzlich allen Autorinnen und Autoren, die sich ehrenamtlich oder für ein symbolisches Entgelt für die Neujaresblätter engagieren. Das Erscheinen ermöglichen die beiden Herausgeberorganisationen, die Gemeinden der Region Baden und die im Anhang erwähnten Gönner. Auch ihnen sei herzlich gedankt.

Bruno Meier, Andreas Steigmeier



